Blätter
für literarische Unterhaltung.

Erscheint wöchentlich. — Nr. 23. — 7. Juni 1866.

Inhalt: Lehren der Lebensweisheit. Von **Rudolf Gottschall.** — Zur deutschen Special- und Landesgeschichte. Von **Heinrich Rückert.** — Lobeck als akademischer Redner. — Werke über Gesang. — Ein Jungfernroman. Von **Hugo Delbermann.** — **Feuilleton.** (Literarische Plaudereien; Zur Literatur der italienischen Dialekte; Ein Brief G. A. Bürger's.) — **Bibliographie.** — **Anzeigen.**

Ein Brief G. A. Bürger's.

Die erste Ausgabe von Bürger's Gedichten erschien bekanntlich 1778. Der Dichter wohnte damals in Wöllmarshausen bei Göttingen und schrieb von da aus an seinen Freund und Verleger den folgenden charakteristischen Brief.

W. d. 5. Mai 1778.

Der bekränzte Titel ist ein ..... titel, monsieur Superklug! Der mit diesem Zeichen ¤ sähe viel gescheidter aus. Meinethalben, du alberner Geselle! Um des Ducatens willen ersuche ich Herr Stöckern nochmals an der Subscr. Liste das beste zu thun. Ich wünschte daß die Einlage „Entschuldigung" hinter dem Subscr. Verz. angehängt werden könte.

Die Kupfer kommen paginirt zurück. Ich höre von Sprengel, daß Ihr schon paginirt habt. Da solte euch der T. hohlen. Denn ich habe, um die Kupfer nicht alle auf einen Klump zu stellen, eines auf eine andere paginam verlegt, als wovor es anfangs als Vignette stehen solte. Zu pag. 29 schickt sichs sehr gut. Um Gottes willen! macht mir auf die lezte keinen Schweinkäse.

Den Rev. Bog. wil ich Hr. Stöckern auch noch einmal bestens empfehlen, denn der wilde Sprengel macht mir soviel Spectakel, daß ich nicht weiß, ob ich einen Kopf habe oder nicht. Adio! G. A. B.

Eine Reihe anderweitiger Episteln Bürger's an J. Ch. Dieterich, welche ebenso derb und mitunter sehr cynisch, auch mit originellen Randzeichnungen verziert sein sollen, ist der Dieterich'schen Buchhandlung vor Jahren abhanden gekommen: möchte der gegenwärtige Besitzer sie wenigstens publiciren!

Herausgegeben von Rudolf Gottschall.